

Krippenspiel

Autor(en): **Bühlmann, Marie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **33 (1928-1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-319843>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Krippenspiel.

Von *Marie Bühlmann*, Bolligen.

Mit den unten angeführten alten, lieben Liedern möchte ich zeigen, wie man Weihnachten in der Schule feiern kann. Dadurch, dass die Kinder die „Mitwirkenden“ sind, wird ihnen die Feier lieb und eindrucksvoll. Zuerst wird die Weihnachtsgeschichte erzählt. Damit kommen sie in die richtige Feststimmung hinein.

Szene: Grosser freundlicher Raum (bei uns ist es das Schulzimmer). Vorn steht ein mit Stroh ausgelegtes Kripplein mit einer Puppe. Stroh liegt auch am Boden.

Personen: Grosses Mädchen (Maria sitzt an der Krippe und streicht die Decke zurecht). — Ein Knabe (Joseph steht daneben, auf den Hirtenstab gestützt). — Einige Mädchen (Englein). — Einige Knaben (Hirten). — Die Knaben dürfen Bärte tragen, in der Hand halten sie den Hirtenstab.

Die Klasse singt die Chorlieder. Sie beginnt:

mf

Es chö-me schö-ni Än-ge-li ganz lis und gschwind
cho lue-ge da im Chri-pe-li das här-zig Chind.

das schlaft so süess und träumt vil-licht dr-vo, d'Än-
ge-li si-gi zue n' ihm cho.

Da liegt es i sym Chripeli
Ds lieb Jesuschind.
Us Heu und Stroh is Betteli,
Das isch nid lind.
Wil äs üs lieb het, isch's uf d'Ärde cho,
Liebs Jesuschindli, mir sy froh.

Während den letzten Silben geht die Türe auf und Englein treten ein. Sie sind weiss gekleidet, im offenen Haar glänzen Silberfäden, solche kränzen auch die Stirne. Am Rücken aus Karton geschnittene Engelsflügel. In der Hand tragen sie brennende Kerzlein. Hereintretend und beim Kripplein singen sie:

p Es Chind-li isch ge-bo-re hüt, *mf* es här-zigs lieb-lichs
Chind, *p* das isch vom schö-ne Him-mel cho, und lit im Stall im
Chripp-li do; *mf* nei chö-met, chö-met *f* gschwind, nei chö-met, chö-met gschwind!

Ein Kind aus der Klasse singt die 2. Strophe:

Und Hirte hüete d'Schäfeli bi Bethlehem im Fäld.
Da het en Angel fründli gseit:
Das Chindli bring e grossi Freud
Der ganze, ganze Wält, der ganze, ganze Wält.

Die Hirten kommen herein, zeigen gegen das Kripplein und singen die letzte Strophe:

Was isch das für es Wunderchind, wo da im Chrippli lit?
Das muess der liebe Heiland sy,
Ihn tuet hüt lobe gross und chli
I der schöne Wiehnachtszyt, i der schöne Wiehnachtszyt.

Nun laden die Englein und Hirten die übrigen Kinder zum Näherkommen ein und singen:

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

Alle Kinder kommen zum Kripplein.

Maria singt: Schlaf, mein Kindelein, schlaf, mein Söhnelein.

Die Klasse: Singt die Mutter Jungfrau rein.

Joseph: Schlaf, mein Kindelein, schlaf mein Söhnelein.

Die Knaben: Singt der Vater eben fein.

Alle (jubelnd): Singet und klinget dem Kindelein klein,
Dem wundersüssen Jesulein.
Singet und klinget, ihr Engelein rein,
Mit tausend süssen Stimmelein.

Joseph singt die 2. Strophe: Komm, mein Kindelein, schau dein Bettelein,
Das für dich bereitet ist.
Komm, mein Söhnelein, in dies Kripplein,
Das mit Heu gestreuet ist.

Alle: Singet und klinget usw.

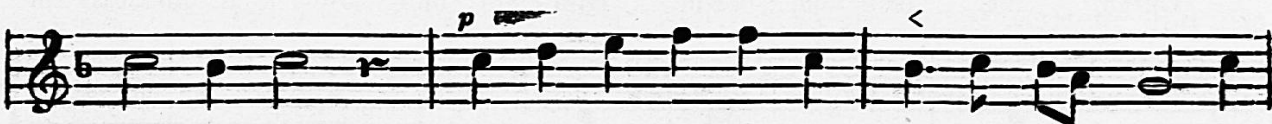
Maria singt die 3. Strophe: Schliess die Äugelein, deck dein Händelein,
Denn es braust ein scharfer Wind.
Schlaf, mein Kindelein, schlaf, mein Söhnelein,
Schlafe süss und schlafe lind.

Alle (jubelnd): Singet und klinget usw.

Weihnachtslied (1697).



Schlaf, mein Kin-de-lein, schlaf mein Söh-ne-lein, singt die Mut-ter
Schlaf. mein Kin-de-lein, schlaf mein Söh-ne-lein, singt der Va-ter



Jung-frau rein, e-ben fein. Sin-get und klin-get dem Kin-de-lein klein, dem